

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

3. FRAGESTUNDE am 26.09.2022

Anfrage-Nr. **3. FStd. 2022/ 12.***

*Nummerierung der Fragen nach Eingang

<u>Fragesteller*In:</u> Edmund Borschel	SPD-Fraktion			
	CDU-Fraktion			
	Grünen-Fraktion	X		
	FDP-Fraktion			

Anfrage betreffend:

Wasserentnahme aus öffentlichen Hydranten

Sachdarstellung:

Nach Beobachtung und Hinweisen von Anliegern wurde in diesem Sommer regelmäßig aus dem Hydranten an der Straße „Zum Bärwinkel“ in Großenritte von Tankfahrzeugen der Stadt Baunatal aber auch von Fremdfirmen Wasser entnommen. Dies kann ich aus zufällig einmaliger eigener Anschauung auch bestätigen. Möglicherweise kollidiert dies mit den von der Stadt in den letzten Wochen verordneten Einsparzielen beim Wasser.

Hierzu meine Fragen:

Frage/n:

Der öffentlich zugängliche Hydrant Am Brunnen 3 wird gespeist aus Quellwasser aus den Langenbergen, die schon seit Anfang der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts seit Inbetriebnahme des Hochbehälters Burgberg nicht mehr zu Trinkwasserzwecken genutzt werden. Das Quellwasser aus mehreren Quellen oberhalb der Pfaff-Eiche wird über einen Quellsammelschacht im Bereich Parkplatz „Vor der Burg“ und Rohrleitungen in den alten Hochbehälter gegenüber des Gertrudenstifts abgeleitet und dort in der ehemaligen Wasserkammer gesammelt, so dass dann am Brunnen 3 ein ausreichender Druck zur Entnahme von diesem Nutzwasser aus dem Hydrant zur Verfügung steht. Diese Möglichkeit zur Entnahme von Nutzwasser aus dem Hydrant am Brunnen 3 besteht vermutlich seit den siebziger Jahren.

Das aus dem Hochbehälter Gertrudenstift ungenutzt ablaufende (Quell-) Wasser gelangt über offene Gräben in den Heimbach und dann final über die Leisel in den Leiselsee. Bei dem Nutzwasser handelt es im Sinne der Trinkwasserverordnung nicht um Trinkwasser, die Wasserqualität wird auch nicht überwacht.

1. Wie oft wurde täglich/wöchentlich Wasser aus diesem öffentlich zugänglichen Hydranten gezapft und von wem wird er genutzt, d.h. wer hat die Berechtigung dazu?

Antwort:

Die Entnahme des Nutzwassers aus dem Hydranten am Brunnen 3 wird nicht überwacht. Insofern kann über die tägliche/wöchentliche Nutzung keine Auskunft gegeben werden.

Eine Nutzungsberechtigung für die Entnahme aus dem Hydrant am Brunnen 3 ist nicht konkret geregelt. Genutzt wird der Hydrant am Brunnen 3 vom Bauhof der Stadt Baunatal um mit dem Nutzwasser städtische Liegenschaften zu bewässern oder Kehrmaschinen zu befüllen sowie von Firmen die in Baunatal für die Stadt Baunatal arbeiten (z.B. Gartenbaufirmen und Firmen die Abwasserkanäle spülen). Firmen aus Baunatal bzw. Firmen die in Baunatal, nicht für die Stadt Baunatal arbeiten, nutzen den Hydranten ebenfalls, es gibt jedenfalls keine Nutzungsbeschränkung. Dies ist letztendlich auch so gewollt, da es zum Ressourcenschutz der Ressource Wasser beiträgt, da das entnommene Nutzwasser von den Firmen nicht aus der Trinkwasserleitung entnommen werden muss.

2. Wie groß ist die Menge des entnommenen Wassers, bzw. wie kann die m³ Zahl gemessen werden?

Antwort:

Die Nutzung des Wassers aus dem Hydranten am Brunnen 3 wird auch nicht über einen Wasserzähler gemessen, insofern kann auch keine Aussage zur entnommenen Nutzwassermenge gegeben werden. Ein Einbau eine Mengenmessung bzw. die Verpflichtung zur Entnahme über Standrohr wäre kostenaufwändig und würde auch erheblichen Kontrollaufwand bedeuten.

3. Wie wird dieser Hydrant gespeist: durch Grundwasser führende Schichten, den in unmittelbarer Nähe gelegenen Brunnen oder ist er ans Leitungswassernetz der Stadt angeschlossen?

Antwort:

Es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Trinkwasser-Brunnen 3 am Bärwinkel und dem Wasser, was am Hydrant am Brunnen 3 entnommen wird, siehe hierzu die Vorbemerkungen.

4. Wie wird die entnommene Wassermenge mit den jeweiligen Nutzern abgerechnet?

Antwort:

Da es sich bei dem Nutzwasser nicht um Trinkwasser handelt, erfolgt keine Abrechnung. Im Übrigen wird die entnommene Nutzwassermenge nicht über Wasserzähler gemessen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass ein gewisser zeitlicher Aufwand für die Firmen besteht, das Nutzwasser am Hydrant am Brunnen 3 zu tanken, anstatt vorort Trinkwasser über ein Standrohr aus der Trinkwasserleitung zu beziehen. Diesem zeitlichen Aufwand steht die Ersparnis an Wassergebühr gegenüber. Im Ergebnis ergibt sich durch die jahrzehntelang praktizierte Verfahrensweise ein gewollter Ressourcenschutz.